



Editorial

Liebe Eltern

Liebe Freunde der Evangelischen Schule Brig

Termine – Erinnerung

Zusammen in's neue Schuljahr!

Zusammen haben wir, das heisst über 50 Eltern und Kinder am letzten Wochenende das Schulstartfest bei Eggerberg gefeiert. Tatkräftige Eltern der 2. Klasse haben die Organisation an die Hand genommen. Es war ein schönes Fest, das die Möglichkeit bot, sich näher kennen zu lernen. Mit einem feinen Apéro und anschliessendem Raclette war für das leibliche Wohl bestens gesorgt. In Gruppen von Erwachsenen und Kindern hatten wir es anschliessend beim Seilziehen, Dosenabschiessen, Raten, blindlings Wäscheaufhängen lustig. Und dann dieses wunderbare Dessertbuffet!! Fast wie beim Bazar! Lucullus lässt grüssen...

A propos Bazar und Elternmitarbeit. Für den wichtigsten Anlass der Evangelischen Schule sind noch Hände gefragt. Und am SCAMBIO Abend Ende Oktober alle Eure guten Ideen.

Zusammen sind wir stark! Wir machen die Schule aus. Daheimbleiben zählt nicht.

Wir setzen auf Euch und wünschen Allen einen schönen Herbst!

Dina Eggs

Schulteamleiterin

Ralph Manz

Öffentlichkeitsarbeit

- **Carmina Burana Aufführungen**
26./27./28. Sept. 08 und
3./ 4. Okt. und evt. 5. Okt. 08
- **Nächste Bazarsitzung,**
Mittwoch, 8. Oktober 2008 20.00 Uhr
im Schulhaus
- **2. SCAMBIO am 31. Oktober um 20 Uhr**
im Kirchgemeindesaal
- **Advents Bazar am 30. November 08**
im Pfarreizentrum Brig
- **Schulweihnachtsfeier 19. Dez. 08, 19 Uhr**

Das sind die Werte der Evangelischen Schule!

- Familiärer Charakter einer überschaubaren Dorfschule
- Erweiterter Musikunterricht
- Überschaubare Schule für die Eltern
- Eigene Schulveranstaltungen
- Anlässe der Gesamtschule (Schulfeste, Weihnachtsfeier, Bazar)
- Echte Lehrerteamarbeit
- Nahes Verhältnis Eltern – Lehrer –Schulteam
- Mitgestaltung der Schulentwicklungsprojekte durch die Eltern
- Verstärkte familiäre Atmosphäre durch eigene Schulhäuser
- Wichtige Identität für die reformierten Eltern
- Die Schule als Alternative in Brig und für die
- Region

Impressum Newsletter, interne Mitteilungen der Evangelischen Schule Brig Postfach 201, 3900 Brig ☎ Schulhaus 027 923 27 01, E-Mail: info@evangelischeschule-brig.ch Internet: www.evangelischeschule-brig.ch, Gedruckt auf FSC Papier, dem Label für Holz aus nachhaltiger und sozialverträglicher Waldwirtschaft.

Redaktion: Ralph Manz, Lob & Tadel, Ideen, Bemerkungen, Marktplatz bitte an ralph.manz@gmail.com

Rückblick 1.SCAMBIO

steht für Austausch- Kritik- Ideen
= konstruktives Weitergehen !

Am vergangenen 6. Juni fand unser erster SCAMBIO Abend statt. 12 Eltern haben daran teilgenommen. Ziel war es zum ausgewählten Leitsatz „die Schule als familiären Lern- und Lebensraum“ Inhalte zu ergründen.

Dabei hat sich gezeigt, was die Eltern an der EvS schätzen:

- Kontakt Schule-Familie
- Teamarbeit
- Bazar
- Zweiklassensystem
- Tolles Lehrerteam
- vom Kindergarten bis 6. Klasse alle im gleichen Haus
- Waldnachmittage – Ganzheitlichere Art des Lernens
- Schulfeste
- Beziehungskonstanz
- Eltern- Lehrer
- Übersichtlich und intim
- Familiär
- 2 Nachmittage frei für Alle. Mehr für die jüngeren

Es hat sich aber auch gezeigt, was sich die Eltern noch wünschen:

- dass die musischen Fächer ausgeweitet werden (inhaltlich)
- ein Organigramm (siehe unter www.evangelischeschule-brig.ch)
- Gewohntes überdenken (z.B. Bazar)
- Einführung neuer Eltern
- Tag der offenen Tür- offenes Schulfest
- Im Bereich malen und basteln die Kreativität mehr/anders auszuschöpfen

Vorschau 2.SCAMBIO

findet am 31. Oktober um 20 Uhr im
Kirchgemeindesaal statt.

Das Thema vom nächsten SCAMBIO soll gemäss letzter SCAMBIO Diskussion unser Adventsbazar sein. Eine lebendige Schule ist auf die Beteiligung von ALLEN, vor allem der Eltern angewiesen.

Deshalb hoffen wir vom Schulteam, am zweiten SCAMBIO Abend vom 31. Oktober auch wieder so viele oder noch mehr Eltern wie am ersten SCAMBIO Abend begrüssen zu können. Zusammen wollen wir Inhalte zum Thema **„Gewohntes überdenken“** (z.B. Bazar) ergründen. Damit wir der EvS weiterhin gemeinsam den notwendigen Geist einhauchen können.

Aktuell Elternecke: Interview mit Toni Ritz



Kanntest du die EvS schon länger?

Ich habe mit Hans-Ueli Millius vor mehr als 25 Jahren das Lehrerseminar in Sion besucht und so über diese Verbindung immer wieder interessante Informationen über die EvS erhalten. Dabei hat Hans-Ueli stets den Innovationsgeist der Schule mit konkreten Projekten (z.B. Waldwochen) illustriert. Als ehemaliger Vizedirektor der Pädagogischen Hochschule Wallis kenne ich die beiden Dozierenden Norbert Carlen und Denise Schmidhalter – früher Kindergärtnerin und Rhythmiklehrerin an der EvS. Im Austausch mit ihnen habe ich immer wieder etwas von der EvS gehört. So war mir die EvS schon bekannt.

Was hast du für ein Bild der EvS?

Die EvS ist eine kleine, überschaubare Schule, fast wie eine Bergschule in der Stadt. Sie lebt ihr Leitbild und veranstaltet viele Schulprojekte. Die Ganzheitlichkeit und die Lernzugänge über viele Sinne sind pädagogische Attribute, welche die EvS umsetzt. Des Weiteren lernt das Kind auch Schülerinnen und Schüler der oberen bzw. unteren Klassenjahrgängen kennen und wird für das soziale Lernen entsprechend angeregt. Ferner erlebe ich das Lehrerinnen- und Lehrerteam als professionelle Lerngemeinschaft, welche eine grosse Offenheit gegenüber pädagogischen Projekten zeigt.

Wieso habt ihr Euch entschieden Euer Kind in die EvS einzuschulen?

Ich habe vor 20 Jahren in Zeneggen eine Gesamtschule (1.- 6.Klasse) unterrichtet. Vom pädagogisch-didaktischen Potential einer Mehrstufenklasse bin ich überzeugt. Die Lehrperson kann klassenübergreifende Inhalte mit allen Schülerinnen und Schülern erarbeiten und so viele wertvolle soziale Lernmomente stiften. Die älteren übernehmen eine Verantwortung gegenüber den jüngeren Schülerinnen und Schülern. Altersgemischtes

Lernen ermöglicht ein breiteres Unterrichtsetting.

Der Entscheid Alessandro in die ES zu schicken, bedeutet aber indirekt nicht, dass die öffentlichen Schulen schlecht sind. Ich bin überzeugt, dass auch die Volksschule im Oberwallis auf einem respektablen Qualitätsniveau ist.

Doch die Grösse, das Engagement der EvS und das Potential der Mehrstufenklassen waren meiner Frau und mir zentrale Entscheidungsgrössen.

Wo siehst du die Stärken der EvS?

Die EvS ist bemüht, klassenübergreifende Schulprojekte zu lancieren, was ich aus pädagogischer Sicht als sehr wertvoll betrachte. In Kontakten mit den Lehrpersonen und im Besuch von Schulanlässen spürt man, dass die inneren pädagogischen Werte gelebt werden und nicht nur Worthülsen bleiben.

Wo die Schwächen?

Grössere kantonale wie nationale Bildungsprojekte geben den Schulen den Reformrhythmus vor, so dass eine kleine Schule wie die EvS, immer geringeren Gestaltungsraum und kaum die notwendige Zeit für ihre sinnvolle Profilierung findet. Der kantonale Zentralismus leistet diesem Trend noch den entsprechenden Vorschub.

Toni Ritz

Vater von Alessandro und Interkantonaler Projektleiter „Aus- und Weiterbildung“ des Projekts „Passepartout“.

Das Schulteam stellt sich vor

Manche mögen sich manchmal fragen, was das Schulteam genau macht. Damit Ihr eine genaue Übersicht unserer Arbeit vor Augen habt, haben wir Euch unser Aufgaben- und Pflichtenheft als Anhang beigelegt. Hier schon mal ein Foto von uns.



Euer Schulteam:

v.l Serge Panchard (Sekretär, Protokoll), Ralph Manz (Öffentlichkeitsarbeit), Stefan Jenelten sitzend (Schulkasse), Dina Eggs (Schulteamleiterin), Angelica Bauer (Elternvertretung), Paul Michlig sitzend Stv. Schulteamleiterin und Mitglied der Schulkommission Brig, Christoph Brantschen (Elternvertretung)

Der Adventsbazar und die Evangelische Schule

Der Adventsbazar der EvS war einer der Ersten dieser Art im Oberwallis. Es gibt ihn seit über 50 Jahren! In der Öffentlichkeit und bei den Eltern ist er mittlerweile zum Inbegriff der EvS geworden. Mehr noch; heute ist der Bazar zu einem sehr wichtigen gesellschaftlichen Anlass avanciert. Dort begegnet man sich und tauscht sich beim Essen und Trinken aus. Deshalb hat er eine wichtige soziale Funktion. Und er ist für den Weiterbestand der EvS sehr wichtig, weil er schlicht und einfach eine wichtige Einnahmequelle für die Schule ist. Die EvS ist zwar seit ein paar Jahren an die öffentliche Schule angeschlossen und teils durch diese finanziert. Es entstehen aber jedes Jahr Kosten (Infrastruktur, Renovationsarbeiten, Erneuerungen etc.) welche von der Evangelischen Kirchgemeinde, die Trägerschaft der Schule ist, finanziert werden müssen!

Der Erlös des Bazars wird DRINGEND benötigt, um die anfallenden Kosten, aber auch die finanzielle Beteiligung an Projekten der Schule bezahlen zu können! In einer Vereinbarung zwischen Schule und Kirchgemeinde (KG) wurde folgendes geregelt. Die KG beteiligt sich mit 25% an den Kosten des Bazars. Vom Erlös geht die Hälfte zurück an die Kirchgemeinde. Die andere Hälfte bleibt der Schule. Am Schluss des Bazars 2007 blieb der EvS damit etwas über 4000 Franken.

Würden wir den Bazar fallen lassen, würde vieles andere als Folge davon wegfallen (am Ende unsere Schule). Darum sollten wir uns alle FÜR den Bazar einsetzen...

Zu erleben wie wir als Schule einen Grossanlass auf die Beine stellen und uns als EvS der Öffentlichkeit präsentieren, ist schon eine einmalige Gelegenheit! Jeder und jede von uns kann sich auf seine/ihre Art am Bazar, direkt oder indirekt engagieren! Nutzen wir die Chance!

Für folgende Arbeiten sind unsere verantwortlichen Bazarfrauen Carmen Imhof und Jaqueline Jenelten auf Eure tatkräftige Mithilfe angewiesen:

1 Person > Verantwortung Brotstand (betrifft Dekorieren, Aufstellen und Wegräumen)

1 Person > für die Herstellung der Tischdekoration (ca. 20-25 Tische)

1 Person für den Kinderstand (Infozettel austeilen, einsammeln, und an Bazarverantwortliche abgeben)

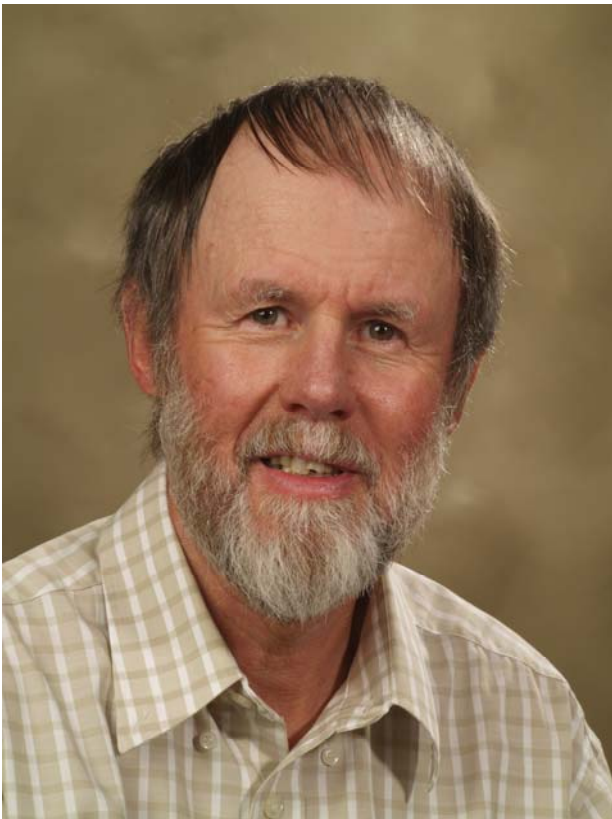
1 Speaker für den Bazarsonntag (Programm wird abgegeben)

Gerne nehmen Carmen und Jaqueline auch Lebensmittel für das Mittagessen entgegen! (z.B Gemüse, Fleisch für belegte Brötli)

👉 **Infos bei Carmen Imhof (923 96 31) oder Jaqueline Jenelten (923 41 24)**

Hans-Rudolf Dettwiler

25 Jahre für die EvS !!



Als Schulteamleiter hat Hans-Rudolf während 25 Jahren die Geschicke der EvS geprägt. Keiner kennt die Geschichte der EvS so gut wie er. In unzähligen Stunden und Abenden hat er mit seiner Weitsicht, seiner Geduld und seiner Vision die EvS, als Dorfschule in der Stadt, massgeblich mitgeprägt. Solche Menschen wie ihn braucht die EvS auch weiterhin. Sein unverkennbarer, manchmal recht impulsiver Stil, ist allen bekannt die ihn auch kennen. Ihm ging es aber immer um die Sache der EvS. Wenn nötig, und das war es manchmal, würzte Hans-Rudolf was ihm auf der Leber lag mit einer Portion gepfeffertem Witz. Die EvS war sein Kind. Rechnet man durchschnittlich 3 Stunden pro Woche, kommt man hochgerechnet mit 25 Franken Stundenlohn auf den schwindelerregenden Gegenwert von 100'000.- den Hans-Rudolf in den langen Jahren für die EVS geleistet hat. Chapeau! Wir wünschen dir alles Gute und möchten uns für alles bedanken, was du der EvS gegeben hast.

Danke Hans-Rudolf! Vor allem danken möchten wir auch seiner Frau Marianne, die ihn all die ganzen Jahre für die EvS unterstützt hat. Hinter jedem Mann steht eine starke Frau, sagt ein Sprichwort! Sonst ist so etwas nicht möglich. Das Schulteam schenkt Hans-Rudolf für sein Wirken an der EvS einen Ginkgobaum. Dieser Baum ist das Symbol für Widerstandskraft, Anpassungsfähigkeit und Durchhaltevermögen. Er gilt als lebendes Fossil, weil er sich in den vergangenen 250 Millionen Jahren immer wieder den Verhältnissen angepasst hat. Hans-Rudolf hat zu Beginn des neuen Schuljahres die Leitung an Dina Eggs abgegeben.

Dina Eggs

Neue Schulteamleiterin



Dina Eggs ist sicher den meisten Eltern bekannt, denn seit 8 Jahren besuchen ihre drei Kinder die EvS. Ihr ältester Sohn geht inzwischen in Naters an die OS. Dina lebt seit 1991 mit ihrem

Lebenspartner Mantel Marcel im Wallis, genauer in Naters. Dina ist gelernte Schriftenmalerin und hat den Sennenkurs 1993 absolviert. Sie kann also auch Käse machen, was sie in vielen Jahren auf nahen und fernen Alpen tatkräftig unter Beweis gestellt hat. Im Jahr 2007 besuchte sie die Schule für Sterbe- und Trauerbegleitung Jemanja in Winterthur. Ihre Hobbys sind ihr Gemüse- und Blumengarten, Töpfern, Elternmitarbeit an der Schule, Yoga und Joggen. Wir wünschen Dina das gleiche Durchhaltevermögen wie es Hans-Rudolf hatte, eine glückliche Hand und Weitsicht bei der Führung des Schulteams der EvS.

Impressionen vom Schulstartfest 6. September 2008



Floomärt



Gesucht: Gut erhaltene 150g Buitoni Pesto-Gläser transparent, weiss mit grünem Deckel zum Köstlichkeiten abfüllen für den Bazar. Sind unten etwas schmaler als oben. Zusätzlich auch andere gute erhaltene kleinere Gläser mit intaktem Deckel. Bitte bald im bereitgestellten Karton in der Schule deponieren. Kontakt Dina Eggs 027/ 923 89 33

Gratis abzugeben: Rotes Kindertrottinette. Kontakt Ralph Manz 078/ 821 92 92

Gesucht: Holzschrank um Confitüren und Lebensmittel im Estrich zu lagern. Höhe max. 60m, Breite 2 m Kontakt Ralph Manz 078/ 821 92 92